



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 73.

Sonnabend, den 11. April.

1846.

Die Heimkehr.

„O Vater, laß mich ziehen in die Ferne!
 Der Schreibtisch taugt nicht meinem freien Sinn,
 Nicht grübelnd schau' ich auf zum Lauf der Sterne,
 Zum frohen Wandern lockt ihr Glanz mich hin.
 Laß Andre suchen in den staub'gen Blättern
 Der tiefen Weisheit mühsamen Gewinn,
 Ich wand' den Rücken diesen stummen Göttern,
 Mich lehrt die Welt mehr als der Bücher Zwang,
 Und freudig kühn wird in des Kampfes Wettern
 Das starke Herz sich bahnen seinen Gang.“
 Und drauf der Vater: „gern hätt' ich gesehen
 Mein Kind bekleiden, des Gelehrten Rang,
 Doch treibt es fort dich, nun so magst du gehen,
 Der freie Wille nur reißt edle Frucht.“
 Doch — weinend ließ die Mutter nur geschehen
 Daß fern von ihr der Sohn sein Glück sich sucht.
 Sie schließt fest ihn in die treuen Arme
 Erliegend fast der schweren Trennung Wucht.
 „Mein Sohn! mein Sohn!“ ruft sie in tiefem Harne,
 „O weile noch, ich seh' dich nimmermehr,

Dich ruft der Mutter Herz, das liebewarme!“
 Doch der — hat überschritten schon die Schwelle.
 Zwar steht im Auge ihm die Thräne schwer,
 Zwar drängt zum Herzen sich des Blutes Welle,
 Und zögernd blickt er scheidend um sich her,
 Noch still begrüßend jede liebe Stelle. —
 Ihm zeigt die Hoffnung in der blauen Ferne
 Ein zauberisches blüthenreiches Land;
 Dort, glaubt er, leuchten seines Glückes Sterne,
 Ihm scheint des Herzens Zug ein sicher Pfand.
 Er trägt die schweren Lasten leicht und gerne
 Die zahlreich er auf seinem Wege fand;
 Doch kaum wollt' er die erste Blüth' erfassen
 Und freuen sich der Mühen süßen Lohn —
 Da sah er schon im Nebel sie erblaffen,
 Der erste Jugendtraum war schnell entflohn.
 Er sah nicht Blumen mehr, nur todte Massen,
 Berronnen war der Hoffnung Schimmer schon. —
 Nun galt es muthig einen Kampf zu wagen,
 Und aus den Trümmern froher Hoffungsfaat
 Den sichern Hort zum Ufer sich zu tragen,
 Daß süße Frucht im Alter lohn' die That.